

Göttinger Gruppe: Weitere Pleiten im Schneeballsystem

Der Göttinger Gruppe durfte man zu Recht das Etikett eines „modifizierten Schneeballsystems“ anheften, wenn es um das Einsammeln von Anlegergeldern ging. Gleiches geschieht offenbar im Insolvenzverfahren. Ein Unternehmen nach dem anderen bricht zusammen. Wieder einmal heißt es: The Winner is – Insolvenzverwalter Rattunde.

Carat Beteiligungs-GmbH

Für die Carat-Beteiligungs-GmbH hat am 26. Juni 2007 das Totenglöckchen geläutet. Für Gläubiger, zu denen allerdings kaum die Anleger der Kapital sammelnden Unternehmen gehören dürften, heißt es bis zum **06. September 2007** die Forderungen anzumelden. Der Termin zur Berichterstattung und zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters sowie Wahl eines Gläubigerausschusses ist bereits am **14. August 2007**. Die Forderungen werden am **06. November 2007** geprüft.

Interpart GmbH

Auch die in dem GG-Konzept ständig mit arbeitende Unternehmensberatungsgesellschaft Interpart GmbH hat am 20. Juni 2007 das Leben ausgehaucht. Die Insolvenzforderungen sind bis zum **17. September 2007** anzumelden. Termin zur Berichterstattung und zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters und Wahl eines Gläubigerausschusses wird am **17. August 2007** stattfinden. Prüfungstermin der Forderungen wird am **16. November 2007** sein.

STELLUNGNAHME DER KANZLEI GÖDDECKE

So makaber es sich anhören mag: Der Göttinger Pleitegeier findet seine Opfer – eines nach dem anderen. Hier erweist sich als böse Last, dass ein erheblicher Teil des Umsatzes der Unternehmen der Göttinger Gruppe (GG) innerhalb dieser Unternehmen berechnet worden ist. Der Vorwurf hoher Innenumsätze ist der GG bereits seit über 10 Jahren vorgehalten worden. Jetzt rächt sich die fehlende Diversifizierung bitterböse.

Quelle: Amtsgericht Charlottenburg (AG Charlottenburg) Beschluss vom 27.06.2007, Az 36c IN 2840/07 und Beschluss vom 21.06.2007, Az 36i IN 2724/07